

Gegen falsch verstandene Ehre

August-Bebel-Schule: Interaktives Theaterstück zur Gewaltprävention kommt bei Schülern gut an

Von Jan Schuba

OFFENBACH • Ein kreativer Beitrag zur Gewaltprävention wurde in der August-Bebel-Schule präsentiert. Die Aufführung in Form eines interaktiven Theaterstücks verfolgte auch der hessische Kultusminister.

„Du bist glücklich, aber was ist mit uns?“, Ahmad hat seiner Schwester gestanden, dass er sich verliebt hat – in Mario. Verständnis hat sie nicht dafür, schließlich soll Ahmad doch bald mit Cousine Gülcan verheiratet werden. Diese und ähnliche Situationen verarbeitete das Ensemble „Mensch: Theater!“ auf der Bühne in der Aula der August-Bebel-Schule an der Richard-Wagner-Straße.

„Gewalt im Namen der Ehre“ war der Themenschwerpunkt ihrer andertalbstündigen Aufführung. Gespielt wurde das Stück „Mein Leben. Meine Liebe. Meine Ehre?“, ein Projekt der Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes, das seit Juni an zehn Schulen in ganz Hessen zu sehen ist. Finanziert wird es vom „Netzwerk gegen Gewalt“ und dem Land. Das Gastspiel in Offenbach nutzte dann auch der hessische Kultusminister Alexander Lorz, um diesem kreativen Beitrag zur Gewaltprävention einen Besuch abzustatten.

Isolierung von den Mitschülern, Verbot von Liebesbeziehungen, Ächtung von Homosexualität, Zwang zur Jungfräulichkeit oder Zwangsverheiratung: „Mein Leben. Meine Liebe. Meine Ehre?“ widmet sich Themen und Konflikten, unter denen besonders Jugendliche aus Familien leiden, die von autoritären Familienmitgliedern bestimmt und kontrolliert werden. Die Besonderheit dieses „interaktiven Forumtheaters“ liegt darin, dass die Darsteller Canan Kir, Marilena



Hessens Kultusminister Alexander Lorz in der August-Bebel-Schule mit den Machern und Unterstützern des Präventionsprojekts, das an zehn Schulen im Land aufgeführt wird. • Foto: Schuba

Weichert und Tobias Gerstner in ihren verschiedenen Rollen keine konkreten Lösungsvorschläge für die Konfliktsituationen liefern, sondern die Szenen unterbrechen und sich an die Schüler im Publikum wenden.

So entbrennen unter den Schülern nicht nur Diskussionen über die dargebotenen Themen – besonders mutige Schüler steigen auch selbst auf die Bühne, um aus dem Stegreif ihren eigenen Lösungsweg vorzustellen. Spannend ist dabei auch der Perspektivwechsel, bei dem die Schauspieler einen der jungen Zuschauer auffordern, sich einer Situation entgegen seiner ganz persönlichen Sichtweise auszusetzen.

Im Anschluss an die Aufführung bilden die Schüler Arbeitsgruppen, um in Workshops mit dem Projektteam das Geschehene aufzuarbeiten und mehr darüber zu erfahren, wie man Betroffene unterstützen kann. Dabei wird das Team von Fachkräften der Darmstädter Beratungsstelle Mäander unterstützt, die alle Aufführungen in Hessen begleitet.

Zusätzliche Hilfestellung bei den Workshops geben die Offenbacher Heroes, ein Gleichstellungsprojekt, in dem sich junge Männer mit Migrationshintergrund für Gleichberechtigung und gegen die Unterdrückung von Frauen im Namen der Ehre engagieren.

Christa Stolle, Bundesgeschäftsführerin von Terre des Femmes betont in diesem Zusammenhang die wichtige Rolle der Schulen: „Für viele von Zwangsheirat bedrohte Jugendliche ist die Schule der einzige Ort, um sich über Hilfsmöglichkeiten in ihrer Notsituation zu informieren. Wir wenden uns daher mit dem Theaterprojekt direkt an Schülerinnen und Schüler und leisten einen wichtigen Beitrag, um Mädchen in ihrer Suche nach einem selbstbestimmten Lebensweg zu unterstützen.“

Von den Schulen gebe es bislang immer wieder begeisterte Rückmeldungen, berichtet Sylvia Landau-Hahn von der Beratungsstelle Mä-

ander. Immer wieder kristallisiere es sich bei den Nachbereitungsworkshops heraus, dass eine ungemein hohe Zahl von Schülern betroffen sei, die sich im Schutzraum Schule oder auch durch anonyme Fragebögen offenbaren könne.

Damit das Thema kompetent begleitet wird, haben sich verschiedene Partner in Hessen zum Netzwerk gegen Gewalt zusammengeschlossen. Anfang des Jahres wurde ein Leitfadensystem zum Schutz von jungen Menschen herausgegeben, die von Ehrverbrechen betroffen sind. Gemeinsam mit Unterrichtsmaterialien ist die Broschüre unter www.netzwerk-gegen-gewalt.hessen.de erhältlich.

POLIZEIBERICHT

Joggerin überfallen

OFFENBACH • Ein etwa 50 bis 55 Jahre alter Räuber hat am Montagmorgen im Wald einer Joggerin das Handy geraubt. Gegen 17.30 Uhr lief die 27-Jährige den Waldweg nahe der A 661 parallel zum Taunusring entlang.

An einer Weg-Kreuzung saß der hagere und ungepflegt aussehende Mann zunächst auf einer Holzbank. Plötzlich griff der Täter die Läuferin von hinten an, riss an ihrem Arm und nahm ihr das Handy ab. Dann lief er zu der Bank

zurück und schwang sich auf sein Fahrrad. Die Offenbacherin versuchte noch, den Räuber aufzuhalten und verletzte sich dabei an den Beinen. Die Überfallene schrie zudem laut um Hilfe.

Dies könnten andere Waldbesucher gehört und den flüchtenden Täter gesehen haben. Er hat kurze schwarze Haare und trug dunkle Kleidung. Die Kriminalpolizei bittet um weitere Zeugenhinweise unter ☎ 069 8098-1234. • **mad**

Gegen geparkten Pkw geprallt

OFFENBACH • Weil ihr nach eigenen Angaben während der Fahrt plötzlich übel wurde, ist eine 24-jährige in der Nacht zu Dienstag mit ihrem Pkw gegen einen geparkten Wagen geprallt. Gegen 0.30 Uhr war die Frau mit ihrem grauen VW Golf in der Seligenstädter Straße in Bieber unterwegs. Als sie rechts ranfahren wollte, stieß sie gegen einen geparkten Fiat 500. Der Anstoß war so heftig, dass der Golf auf die Seite kippte und auf der Fahrerseite liegen blieb. Die 24-Jährige wurde zur Abklärung in ein Krankenhaus gebracht. Schaden insgesamt: rund 23000 Euro.

Roller in Brand gesetzt

OFFENBACH • Die Polizei fahndet nach zwei Männern, die am Montag auf der Dietesheimer Straße nahe der B 448 einen Motorroller angezündet haben. Ein Zeuge meldete gegen 17.50 Uhr dort Rauchentwicklung, wenig später war klar, dass dort ein Roller brannte. Anhand des Kennzeichens konnte die Polizei ermitteln, dass der Roller Ende August in Offenbach gestohlen worden war. Obwohl die Feuerwehr schnell zur Stelle war, brannte das Zweirad komplett aus. Zeugen werden gebeten, sich an die Kripo unter ☎ 069 8098-1234 zu wenden. • **mad**

Vier Verstöße auf einmal

OFFENBACH • Mehr Verkehrsverstöße auf einmal sind kaum noch möglich: In einem nicht zugelassenen Auto, an dem gestohlene Kennzeichen angebracht waren, ohne gültigen Führerschein und unter Drogeneinfluss fuhr am Montag ein 45-Jähriger auf der Bieberer Straße direkt in eine Polizeikontrolle.

Zwischen 8.45 und 13 Uhr kontrollierten Polizeibeamte an der Buswendeschleife am Stadion insgesamt 78 Autos und sechs Lkw. Unterstützt

wurden die Beamten von Studenten der Hessischen Bereitschaftspolizei Mühlheim. Der Fokus lag auf Rotlicht-, Gurt- und Handyverstößen, wobei 14 Fahrer bei Rot gefahren und elf Insassen nicht angeschnallt waren. Außerdem müssen zwölf Halter Mängel an ihren Fahrzeugen beseitigen.

Der 45-Jährige musste mit zur Wache und eine Blutprobe abgeben. Die Polizisten stellten das Auto sicher. Der Beschuldigte muss sich nun einem Strafverfahren stellen.

Staatsmann und Dompteur

Karikaturenschau im KOMM zum Leben des SPD-Altkanzlers Helmut Schmidt

Von Harald H. Richter

OFFENBACH • 70 Karikaturen zum Leben des über Parteigrenzen hinweg geachteten Altkanzlers zeigt die von der örtlichen SPD initiierte Ausstellung „Helmut Schmidt in Dur und Moll“. Sie ist seit Montag in den Räumen des Kunstvereins Offenbach im KOMM-Center zu sehen.

Es sind Zeichnungen aus fünf Jahrzehnten, 70 an der Zahl, die Helmut Schmidt als jungen Abgeordneten, Verteidigungsminister sowie Regierungschef und als politische Legende zeigen. Ausgerechnet jene Karikatur, welche die Schlüsselfigur nur erahnen lässt, zählt für Kai Wendelmuth zu den herausragenden der Schau. „Rauchzeichen“ ist sie betitelt und von Jürgen Tomicek zu Papier gebracht. Der Westfale skizziert den aktuellen Bundesinnenminister, just als der sich in Rechtfertigung des eigenen politischen Tuns auf den Altkanzler beruft und von einem aus Wolke sieben herannahenden Aschenbecher getroffen zu werden droht.

„Eine ganze Reihe von Zeichnungen rufen bei mir Erinnerungen wach“, sagt Wendelmuth, Vorstandsmitglied im SPD-Ortsverein Anlagenring und gebürtiger Sachsen-Anhalter. Unter Hinweis auf seine Herkunft DDR wecken die überzeichneten Anspielungen etwa auf Kalten Krieg und Raketenaufrüstung bei ihm starkes Interesse. Durch persönlichen Kontakt zu Kurator Helmut G. Schmidt, dessen Namensgleichheit zufällig ist, hat er die Schau nach Offenbach ge-



Gisela von Slatow, stellvertretende Vorsitzende des Kunstvereins, vor einigen Zeichnungen zum Altkanzler Schmidt. • Foto: Richter

holt. „Das Gute daran ist, die Kunst kommt zu den Menschen und nicht umgekehrt“, freut es Wendelmuth, dass sie in den Räumen des Kunstvereins Offenbach im KOMM gezeigt werden kann.

Schon einmal – 2013 – war auf Betreiben der örtlichen SPD bildliche Satire in Offenbach zur Schau gestellt worden, damals allerdings im Rathaus, und Willy Brandt stand im Mittelpunkt. Die Hommage an Helmut Schmidt eröffnet dem Betrachter nun einen humorigen, durchaus auch kritischen Blick auf eine politi-

sche Persönlichkeit von Weit-sicht, Gradlinigkeit und legendärer Schnauze. Die bis 15. September zu sehenden Schmidt-Karikaturen machen das Wesentliche auf einen Blick erfassbar. Sie verkürzen, spitzen zu, verdichten und unterhalten damit.

Als Schmidt 1974 den ersten SPD-Bundeskanzler beerbte, zeichnete Horst Haitzinger ein Porträt seines mutmaßlichen Selbstverständnisses. Über dem nach der Guillaume-Affäre zurückgetretenen Brandt erhebt sich das Porträt mit den Gesichtszügen Helmut Schmidts in der Dar-

stellung aus einer Mischung von Sonnenkönig Ludwig XIV. und Comicfigur Superman. Walter Hanel, bekannter Karikaturist der Bonner Republik, ersann Schmidt als virtuosen Weltstaatsmann zwischen zwei Klavieren, auf denen die Worte USA und Europa zu lesen sind, was zu bedeuten scheint, dass der Hand-seat den Takt vorgibt. Gisela von Slatow hingegen imponiert eine der wenigen Farbzeichnungen. „Herausragend für mich ist Schmidt in der Rolle des Dompteurs, der beim Regieren auch schon mal die Peitsche schwingen muss“, sagt die stellvertretende Vorsitzende des Kunstvereins.

Die Hommage ruft Erinnerungen an Ölkrisen und die Geburt der europäischen Währungsunion wach, wird so zum Kurs deutscher Geschichte während der Schmidt-Ära und deren welt-politischer Bedeutung. Mal spöttisch und sarkastisch, mal feinsinnig-ironisch, doch ohne Häme, nehmen die Zeichner den allzu oft von Rauchwölkchen umnebelten Ausnahmepolitiker auf die Schippe, der jedoch stets mit Haltung, Weitsicht und Würde auftrat und vor zwei Jahren hochbetagt, wertgeschätzt und geistig rege als Lotse von Bord ging.

→ **Karikaturenschau „Helmut Schmidt in Dur und Moll“, Kunstverein im KOMM am Aliceplatz, Mo-Fr 14-20 Uhr, Sa 12-18 Uhr; Vernissage (heute) 06.09., 18.30 Uhr, mit Ehrengast Heidemarie Wiczorek-Zeul; Finissage 15.09., 18.30 Uhr, mit Bernd Köstering (Lesung) und Ernst Buchholz (Musik).**

ANZEIGE

SB-MÖBEL BOSS

Qualität sehr günstig!

SB Möbel Boss Handels GmbH & Co.KG Offenbach

Odenwaldring 10
63069 Offenbach

www.moebel-boss.de

✓ Online kaufen ✓ Im Markt abholen ✓ Liefern lassen

SOMMERFEST

AM 09.09.

OFFENBACH

50%

AUF FREI GEPLANTE KÜCHEN!

KEINE ZINSEN

12 MONATE FINANZIERUNG

Live-Band

SCHLAGER QUEENS

Glücksrad, Hüpfburg

Gültig am 09.09.2017

GÜLTIG AM 09.09.2017!

20%

AUF EINEN ARTIKEL IHRER WAHL!

NUR GEGEN VORLAGE DIESES COUPONS!

*1 Ausgenommen ist bereits reduzierte Ware und Ware der Marken Flexwell und Bega Consult und Bestellungen aus dem Möbel BOSS-OnlineShop. Gültig nur bei Neukauf. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig bis 12.09.2017.
*2 Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag. Bonität vorausgesetzt. Gültig ab einem Auftragswert von 150,- Euro, monatliche Mindestrate 10,- Euro. Finanzierung durch die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, D-41061 Mönchengladbach. Für weitere Finanzierungsmöglichkeiten sprechen Sie bitte unser fachkundiges Verkaufspersonal an. Konditionen im Online-Shop können abweichen. Gültig bis 12.09.2017.
*3 Ausgenommen ist bereits reduzierte Ware und Bestellungen aus dem Möbel BOSS-OnlineShop. Gültig nur bei Neukauf. Nur ein Gutschein pro Person einlösbar. Gift nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig am 09.09.2017.